



VIS 2018 PREISTRÄGERINEN

INTERNATIONAL COMPETITION FICTION & DOCUMENTARY BEST FILM

FILMTITEL: **Miragem Meus Putos (Mirage My Bros)**

REGIE: **Diogo Baldaia**

Zum besten Film in der Wettbewerbskategorie Fiction & Documentary wird eine fesselnde, poetische, sinnliche Untersuchung des Themas Jugend gekürt, ein gewaltiger Film, der uns die Vielzahl an Wundern dieses Mediums, das wir so gut zu kennen geglaubt hatten, vor Augen geführt und uns verzaubert hat.

INTERNATIONAL COMPETITION FICTION & DOCUMENTARY BEST FEMALE DIRECTOR

FILMTITEL: **Lagi Senang Jaga Sekandang Lembu (It's Easier to Raise Cattle)**

REGIE: **Amanda Nell Eu**

Wir haben den Preis für die beste Regisseurin als Anlass genommen, um einen Film auszuzeichnen, der nicht nur unglaublich intelligent und überraschend ist, sondern auch Weiblichkeit und einige der damit verbundenen Kämpfe mit viel Mut, leuchtender Fantasie und unwiderstehlichem Humor reflektiert.

JURY PRIZE 2018

LIVE ACTION SHORT FILM QUALIFIES FOR THE ACADEMY AWARDS

FILMTITEL: **Fauve**

REGIE: **Jeremy Comte**

Der Jurypreis geht an eine herausragende Geschichte über das Erwachsenwerden, die uns in nur 15 Minuten durch eine unglaubliche Bandbreite an Emotionen zu führen vermag. Ein Film, dessen Erkundung von Kinderfreundschaft genauso fasziniert wie die Intensität, mit der er die Kraft der Natur einfängt.



JURY PRIZE 2018

DOCUMENTARY SHORT SUBJECT QUALIFIES FOR THE ACADEMY AWARDS

FILMTITEL: Voces del Secuestro (Voices of Kidnapping)

REGIE: Ryan McKenna

Jury Award—Documentary Short Subject (without endowment)

Der Jurypreis für den Dokumentarischen Kurzfilm geht an eine kraftvolle Arbeit, die das Unmögliche schafft: die Abwesenheit sichtbar, die Leere spürbar zu machen, und zwar mit einem packenden Gewebe von Bildern und Geräuschen, die den ZuschauerInnen zu Herzen gehen ...

INTERNATIONAL COMPETITION ANIMATION AVANTGARDE

ASIFA AUSTRIA AWARD – BEST FILM

FILMTITEL: Ugly

REGIE: Nikita Diakur

Ob man will oder nicht, in der Evolution hat es einen Riss gegeben. Die korrumpierte DNA dieser Welt bewirkt beunruhigende Verzerrungen im sozialen Verhalten und im allgemeinen Erscheinungsbild. Der Gewinnerfilm findet nicht nur eine atemberaubende Formensprache zur Thematisierung des apokalyptischen Wirrwarrs, sondern zeugt auch von beeindruckendem Erzähltalent. Subtil werden verschiedene Mikrogeschichten miteinander verwoben und ergeben eine Komposition mit geistreichen Wendungen und politischem Bewusstsein.

INTERNATIONAL COMPETITION ANIMATION AVANTGARDE

ASIFA AUSTRIA AWARD – SPECIAL MENTION

FILMTITEL: Oh Jezu (Oh God)

REGIE: Betina Bozek

Der Special Mention geht an O JEZU für seinen einzigartigen, nur im Animationsgenre möglichen visuellen und akustischen Humor.

INTERNATIONAL COMPETITION ANIMATION AVANTGARDE

SPECIAL ACHIEVEMENT

FILMTITEL: Digital Trauma (And the Crystal Image)

REGIE: Maria Molina

Dieser Film kreuzt auf verstörende Weise die Gegenwart mit Fragmenten von Fragen, Texten und Bildern.

Wie bei der Berührung einer gläsernen Wasseroberfläche, beginnt die Suche nach Schlagworten rund um den Bosnienkrieg nicht nur das filmische Bild sondern auch unser Bewusstsein zu beeinflussen und zu kräuseln.

Der Artist-in-Residence-Preis geht an María Molina für Digital Trauma.



NATIONAL COMPETITION / ÖSTERREICH WETTBEWERB BEST FILM

FILMTITEL: **Operation Jane Walk**

REGIE: **Leonhard Müllner, Robin Klengel**

Einfühlsam, lyrisch und mit trockenem Humor geschrieben und zusammengeschnitten bedient sich der Gewinnerfilm neuer Technologien und bestehenden Arbeiten, um die Gesellschaftsgeschichte zu erforschen, sich tagespolitische Themen vorzuknöpfen und eine mögliche Zukunft zu visualisieren. Obwohl er nicht das erste Beispiel für eine interaktive Interpretation des Found-Footage-Filmemachens ist, ist er der erste uns bekannte Film, der einräumt, dass die virtuelle Welt Teil unserer gelebten Erfahrung ist. Die FilmemacherInnen laden uns auf eine exzentrische Fahrt durch eine schöne neue Welt ein, die vielleicht schon näher ist als befürchtet. Der Gewinner des Vienna Short Film Award für den besten österreichischen Kurzfilm ist Operation Jane Walk von Leonhard Müllner und Robin Klengel.

NATIONAL COMPETITION / ÖSTERREICH WETTBEWERB SPECIAL MENTION

FILMTITEL: **Winter Bienen**

REGIE: **Josephine Ahnelt**

Der Special Mention geht an einen persönlichen, atmosphärischen Dokumentarfilm über das Leben im Ausland. Super-8-Aufnahmen, Farbfilm und Zeichnungen fließen gekonnt ineinander über. Die Tonspur verleiht dem Film eine weitere Bedeutungsebene und verhandelt große Fragen des Lebens. Winter Bees von Josephine Ahnelt ist ein herhorragender Film – sowohl assoziativ als auch inspirierend.

NATIONAL COMPETITION / ÖSTERREICH WETTBEWERB BEST NEWCOMER

FILMTITEL **Doppelgänger**

REGIE **Michaela Taschek**

Aus dem Privatarchiv schöpfend kombiniert der Film eine sanft-lyrische Erzählung mit autobiografischen und reflexiv-dokumentarischen Praktiken. Auf einzigartige Weise in der Stimme und Sichtweise der Filmemacherin verankert untergräbt der Film die Annahme, das Leben bedinge die Autobiografie und suggeriert, dass es genauso plausibel ist, dass das autobiografische Projekt selbst das Leben hervorbringen und bestimmen kann. Liebevoll ausgegrabene Details, fantastische Anekdoten und Erinnerungen – diese schwer fassbaren, unzuverlässigen Vorlagen – füllen die Biografie eines Mannes, dessen scheinbar gewöhnliches Leben, bestehend aus Ehe, Kindeserziehung und Hausbau, über einer tiefen Quelle der Melancholie errichtet wurde. Die Vielzahl und Geheimnisse seines Lebens wurden nun von der Filmemacherin liebevoll in eine Geschichte über ihren Vater, ihre Familie und sich selbst entwickelt. Der Best-Newcomer-Preis geht an Doppelgänger von Michaela Taschek.



SCREENSESSIONS – NATIONAL MUSIC VIDEO SPECIAL MENTION

FILMTITEL: **Der Zeitgeist macht Buh**

REGIE: **Anita Brunbauer**

Unser Honorable Mention im diesjährigen Österreichwettbewerb geht an ein Video, das viele österreichische – und besonders Wiener – Klischees überhöht darstellt. Gemäß dem diesjährigen Festivalmotto bekundet es seinen Widerspruch, indem es ureigene Symbole sarkastisch unterwandert und den problematischen Zustand der Gegenwart anspricht. Für Solidarität ist es nie zu spät – Der Zeitgeist macht buh von Neuschnee.

SCREENSESSIONS – NATIONAL MUSIC VIDEO COMPETITION BEST NATIONAL MUSIC VIDEO

FILMTITEL: **Frizzle Frizz – KIDS N CATS**

REGIE: **Patryk Senwicki**

Das beste Video des Jahres ist innovativ und wurde mit großer Liebe zum Detail produziert. Verstörend, provokant und gleichzeitig wunderschön spielt das Video auf zahlreichen Ebenen mit den Erwartungen der ZuschauerInnen. Zudem kombiniert es viele verschiedene technische Verfahren auf wirkungsvolle und professionelle Weise. Der Gewinner des diesjährigen Österreichwettbewerbs heißt Frizzle Frizz von Kids n Cats.

SCREENSESSIONS – INTERNATIONAL MUSIC VIDEO COMPETITION BEST INTERNATIONAL MUSIC VIDEO

FILMTITEL: **Pussy Money Weed**

REGIE: **Tommy Cash**

In diesem Video trifft Form auf Inhalt. Nichts ist hier fehl am Platz, kein einziges Detail ist zufällig—einfach alles stimmt. Musik, Text und Bilder werden aussagekräftig zusammengeführt, wodurch das Video zu einem hochmodernen Beweis dafür wird, dass dreieinhalb Minuten ausreichen, um eine Botschaft perfekt zu vermitteln, wenn man das Medium so beeindruckend beherrscht wie der Autor. Es ist gewagt, es ist kreativ, es ist subversiv – und es zeigt, was Musikvideos wirklich können, wenn sie richtig gemacht sind. Der diesjährige Gewinner ist Pussy Money Weed von Tommy Cash.

SCREENSESSIONS – INTERNATIONAL MUSIC VIDEO COMPETITION SPECIAL MENTION

FILMTITEL: **Copyshop – Romano**

REGIE: **Jakob Grunert**

Der Honorable Mention geht an einen Musikvideokurzfilm. Für ein Musikvideo, das zutiefst kritisch ist, macht es auch gehörig Spaß – und ohne Zweifel hatten die MacherInnen des Videos auch ziemlich viel Spaß beim Dreh. Kühn und überzeugend verwebt es Musik, Bilder, Popkulturbezüge, verschiedene Locations und sogar einige zufällige Begegnungen mit der



bizarren Handlung des heurigen Wettbewerbs, und es ist definitiv dazu gedacht, immer wieder gesehen zu werden. Der Honorable Mention geht an ein Video, das uns an eine Welt denken lässt, in der man mit Copyshop-Schwarzgeld ein teures Auto kaufen kann: Copyshop von Romano.

INTERNATIONAL COMPETITION VR THE WORLD BEST VIRTUAL REALITY & 360° FILM

FILMTITEL: Devil's Lungs

REGIE: Alla Kovgan

Die sensible Choreografie der PerformerInnen in einem Theaterraum, in schönes Bühnenlicht getaucht und von bewegenden Liedern getragen, lässt uns auf angenehme Weise an diesem VR-Erlebnis teilhaben, indem es uns ZuschauerInnen im besten Sinne des Wortes einbezieht.

Der Film überzeugte uns mit seinem Charme, seiner Leichtigkeit und der Unsichtbarkeit seiner hohen technischen Standards. Daher bereitet es uns große Freude, den Preis für den besten VR/360°-Film an Alla Kovgans Devil's Lungs zu verleihen.